

Otto, Louise: Seht Ihr sie sitzen am Klöppelkissen (1857)

- 1 Seht Ihr sie sitzen am Klöppelkissen
- 2 Die Wangen bleich und die Augen rot!
- 3 Sie mühen sich ab für einen Bissen,
- 4 Für einen Bissen schwarzes Brot!

- 5 Großmutter hat sich die Augen erblindet,
- 6 Sie wartet, bis sie der Tod befreit –
- 7 Im stillen Gebet sie die Hände windet:
- 8 Gott schütz' uns in der schweren Zeit.

- 9 Die Kinder regen die kleinen Hände,
- 10 Die Klöppel fliegen hinab, hinauf,
- 11 Der Müh' und Sorge kein Ende, keine Ende!
- 12 Das ist ihr künftiger Lebenslauf.

- 13 Die Jungfrauen all, daß Gott sich erbarme,
- 14 Sie ahnen nimmer der Jugend Lust –
- 15 Das Elend schließt sie in seine Arme,
- 16 Der Mangel schmiegt sich an ihre Brust.

- 17 Seht Ihr sie sitzen am Klöppelkissen,
- 18 Seht Ihr die Spitzen, die sie gewebt:
- 19 Ihr Reichen, Großen – hat das Gewissen
- 20 Euch nie in der innersten Seele gebebt?

- 21 Ihr schwelgt und prasset, wo sie verderben,
- 22 Genießt das Leben in Saus und Braus,
- 23 Indessen sie vor Hunger sterben,
- 24 Gott dankend, daß die Qual nun aus!

- 25 Seht Ihr sie sitzen am Klöppelkissen
- 26 Und redet noch schön von Gottvertraun?
- 27 Ihr habt es aus ihrer Seele gerissen,

- 28 Weil sie Euch selber gottlos schaun!
- 29 Seht Ihr sie sitzen am Klöppelkissen
- 30 Und fühlt kein Erbarmen in solcher Zeit,
- 31 Dann werde Euer Sterbekissen
- 32 Der Armut Fluch und all ihr Leid!

(Textopus: Seht Ihr sie sitzen am Klöppelkissen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41729>)